

wandte sich dem Manne zu, dem so viele Gaben in den Schoß gelegt worden waren, und ihr Blick wurde hart: „Wie wollen Sie nun ihr Leben einrichten? Mich geht es nichts mehr an, meine Freundschaft mit Flora muß ich aufgeben, das wird sie kränken, aber da hilft nichts.“ — „Ich weiß, Sie tun alles für Flora.“ — „Eins möchte ich noch wissen: Wer war nun meine Gertrud Martin?“ — „Sie war eine Studienkollegin von mir, in Paris. Sie war immer ein famoses Mädchen gewesen, wenn auch damals schon sehr zart. Kurz bevor — bevor das, der Unfall mit meiner Frau passierte, war ich in Paris gewesen, hatte sie dort wieder getroffen. Sie litt unheilbar an Tuberkulose, und es machte ihr Sorgen, daß sie völlig mittellos starb. Ihr Sohn Davie war unversorgt. Nachdem das alles hier geschehen war und ich Flora kennengelernt hatte, entsann ich mich ihrer wieder und suchte sie in Paris auf. Ich wollte ihr Geld geben, aber sie mochte ohne Gegenleistung nichts annehmen. Ich erzählte ihr, meine Frau sei verschwunden, und ich wolle mich wieder verheiraten. Sie

willigte ein in meinen Plan, wenn ich für den Jungen sorgen und ihn erziehen lassen würde. Den Rest wissen Sie.“

„Sie sagte“, bemerkte Hortense, „sie sagte, als sie starb, ich hoffe, er wird ebenso fair spielen, wie ich das getan habe. Sorgen Sie dafür, daß er fair spielt. Taten Sie das?“ — „Selbstverständlich“, sagte er verletzt. „Sie können David Grimshaw in England aufsuchen. Er ist eben nach Cambridge gegangen. Er glaubt, seine Mutter sei auf einer Seereise gestorben.“

Hortense wußte, er sprach die Wahrheit. Sie ließ eben den Revolver in die Tasche ihres Ledermantels gleiten, als sie Floras Hupe draußen hörten. „Da ist Flora“, sagte er und sprang auf. Sie ließ ihn vorbei. An der Treppe drehte er sich um: „Ich glaube, Sie würden nicht gern . . .“ und hielt ihr die Hand hin. — „Nein, danke“, sagte Hortense. Er drehte sich um und rannte leichtfüßig die Treppe hinab, ohne ein anderes Gefühl, dessen war sie sicher, als das der Freude und Erleichterung, Flora wiederzusehen. (Deutsch von H. Hirschbach.)



**BILLIGE ULLSTEIN-SEEREISEN**  
FÜR 30 BIS 200 MARK NACH 8 FREMDEN LÄNDERN  
ULLSTEIN REISEBÜRO · BERLIN SW · KOCHSTR. 25

*Wo sind Sie*

Endlich ist es der Wissenschaft gelungen, ein wirksames Mittel gegen unschöne Fettpolster zu finden. Gerade an den sichtbaren Körperstellen, wie Hals, Kinn, Wade und Knöchel, bildet sich meist eine Fettschicht, die auch die beste Gestalt unschön und plump erscheinen läßt. **Vergleichen Sie nebenstehende Schönheits-Normalmaße und entfernen Sie alle unschönen Fettpolster mit Schlankol.** Das neue wissenschaftliche Fettzehrwasser Schlankol wird einfach an der Stelle eingerieben, an der Sie abmagern wollen, und in wenigen Stunden verschwindet an dieser Stelle alles Fett. **Der Wadenumfang verringert sich z. B. in einer Nacht um über 2 cm.** Schlankol löst jeden Fettansatz mit sofortiger Wirkung, nur durch äußerliches Einreiben. Kein Einnehmen oder dergl., **dabei garantiert unschädlich**, auch bei zarter und empfindlicher Haut. Starke



*zu dick??*

Hüften, Brust, Bauch oder Doppelkinn und jedes andere lästige Fettpolster **schwindet sichtbar**, über Nacht angewandt, staunen Sie am Morgen über den Erfolg. — **Eine schlanke Gestalt macht Sie um Jahre jünger**, bleiben Sie also schlank und jung, aber nicht durch unnötige Anstrengungen oder lästige gefährliche Hungerkuren. Gebrauchen Sie einfach Schlankol. Machen Sie sofort einen Versuch und schreiben Sie noch heute.

**Probeflasche 100 g Inhalt RM 2.80**, Normalflasche RM 4.80, Doppelpackung RM 7.80.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken durch die

„KOSMA“, Fabrik kosmet. Erzeugnisse, G.m.b.H.  
Berlin SW 68 150, Ritterstraße 54

**Fett-Zehrer**

**„Schlankol“**

*Das neue Entfettungs-Wasser für Damen und Herren*